

„ d` Sturmegasse „







Block 11. GEBÄUDEBLOCK von Peter Paul Trenkwalder (Paile) von
Schatz Anton (^{oder Jaßler} Söpperes Anton) und im nördlichen Teil Neuner Karl
(Tānes)}--- Zugang zum Peter Paul vom Hauptweg Sturmegasse rechts in
Richtung Norden zwischen Misthäufen nach ca. 10 m Haustüre zur Wohnung
Peter Paul Trenkwalder .Ein etwas breiter Vorraum ,rechts eine Stufe
tiefer südlich zur Küche,ebenfalls rechts eine Stufe höher zur Stube
im Vorraum Stiegenaufgang zu den Dachkammern und Boden.Im Vorraum
nördlich Türe zum Stall/der angebaut war.Über dem Stall/der Stadel (Olpen
Peter Paul Trenkwalder war Bauer und Schuhmacher verheiratet ohne Kinder
Eine Tochter der Schwester bekam nach Ableben das Anwesen. Für das
Schuhmachergewerbe hatte Peter Paul einen Gesellen ^{Wenz}. Die Schuhmacher-
werkstätte war links der Haustüre in einer Bogenöffnung über ein hohe
steile Stiege erreichbar. Unten neben der Stiege war eine Türe für den S
zum Vieh auslassen.Über der Stiege oben rechts der Stadel links der Ein
zu einer Schnapsbrennküche dan,in die Werkstätte dies war ein großer Rau
mit Ofen und Regale. Vor diesem, Häuserblock waren außer den Misthäufen
Kleine Hausgärten für die Bewohner dieses Blockes.hinter dem Zaun dieser
Gärten war ein schmaler Gang mit einer scharfen Biegung ums Eck zur
nächsten Wohnung. Darin lebte anfangs eine Ältere Frau Rosina Schatz
(Hossl)wir Kinder kannten sie nur als zornige Frau. SPÄTER WOHNTE DANN
die Fam. Schatz Anton (Söpperes Anton oder mit Übername Pisecki)mit
Familie Frau und 6 Kinder. Anton war illegaler Nazi und Ortsgruppenleiter
der die ganze Gemeinde während der Nazizeit beherrschte, ihn wollten nach
Kriegsende die Amerikaner erschießen jedoch der nach Kriegsende einge-
setzte Bürgermeister Karl Trenkwalder konnte das auf Grund seiner kleinen
Kinder verhüten.. Oberhalb dieser Gärten ging ein etwas breiterer Weg
ZU diesen Häuser u. Wirtschaftsblock . Von der Nord-seite ist man zur
Wohnung der Familie Neuner Karl (Tanes) gekommen Neuner Karl war
verheiratet wohnte mit Frau und 4 Kindr und einem alten schwerkranken
Vater in diesem Hausteil .Wir als Kinder sind oft an diesem Haus vorbeig

ganga xxxxx genud hörten diesen Mann vor Schmerzen schreien
xxxxxxxxx fogen

Vom Weg oberhalb dieses Hauses ging ein schmaler Steig ins Oberfeld
DEN WIR ALS KINDER OFT benützten . Mit Radlböge und Plache mußten wir
Kinder mit 8 und 10 Jahren Heu vom Oberfeldstadel nach Hause bringen.
Zurück zu Neuner Karl, mit seiner Familie, die erste Frau ist früh verst
storben die Kinder wuchsen in Armut auf. Tanes Karl war Bauer und teilwe
Fabriksarbeiter war sehr bei der Gemeinde für Waldwege zuständig
jedoch hauptsächlich ehrenamtlich. Er war später bei der Gemeinde
Grundverkehrsmitglied und Urheber für den Kauf des Bergwerksgelände
zur Wasserversorgung. Zum Wohngebäude ging es über 2 Stufen nordseitig
in die Küche rechts in die Stube in der Küche Stiegenaufgang in das
hiermit Obergeschoss. Der Stadel war hinter dem Stadel vom Peterpaul der Sta
unter dem Stadel alles ein Block. Oberhalb des Weges waren Schweinestä
Schupfen Backofen und nicht zu Tanes gehörende Baulichkeiten und Korn
speicher.



Gedenket im Gebete

unseres unvergeßlichen Vaters,
Schwiegevaters, Großvaters,
Urgroßvaters und Schwagers, Herrn

Karl Neuner

welcher am 7. März 1982,
unerwartet schnell im 84. Lebensjahr
von uns gegangen ist.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe und
das ewige Licht leuchte ihm!



Lasset uns beten!

O Gott, gedenke in Gnaden Deines heimge-
gangenen Dieners Karl. Nimm seine Seele
auf in Deinen ewigen Frieden und schenke
ihm die Erfüllung aller Liebe und Treue.
Und was in seinem Erdenleben nicht gemäß
war Deinem heiligen Willen, das verzeihe in
Deiner unendlichen Barmherzigkeit!

Heiligstes Herz Jesu, ich vertraue auf Dich!

eggerdruck - Gebhard Egger, 6460 Imst, Pammerschach 39 G



„In Christus leuchtet uns die Hoff-
nung seliger Auferstehung. Wohl
drückt das unahänderliche Todeslos
uns nieder, allein die Verheißung
künftiger Unsterblichkeit richtet uns
empor.“ (Präf. der Totenmesse)



**Gedenket im Gebete und betet
ihl. Opfer**

an meinen lieben, unvergesslichen Gatten und
unsern lieben Bruder

Roman Neuner

Tischlermeister

welcher am 19. Juni 1936 im 44. Lebensjahr
von uns geschieden ist.

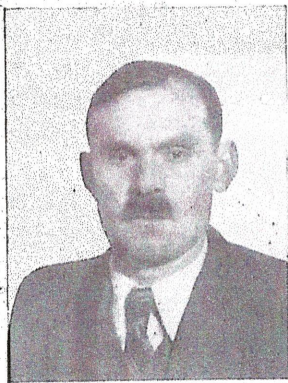
Er ruhe im Frieden!

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Sünder,
neige gnädig dein Ohr zu unserem
Gebete, mit welchem wir deine Barmherzig-
keit demütig anflehen, führe die Seele deines
Dieners Josef, die du aus diesem Leben ab-
berufen hast, in das Reich des Friedens und
mache sie der Seligkeit deiner Heiligen teil-
haft, durch Jesum Christum unsern Herrn,
Amen.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
Süßes Herz Jesu sei meine Liebe!
Süßes Herz Maria sei meine Rettung!

(700 Tage Abtuh)

Druck: Egger - Imst



Du hast ihn uns gesehen, o Herr
und er war unser Glück und unsere Liebe;
Du hast ihn von uns zurückgefordert
und wir gaben ihn dir, o Gott,
ohne Murren, aber das Herz voll Wehmut,
(S. Hieronymus).

Christliches Andenken im hl. Gebete

an unseren lieben, unvergeßlichen Vatten
und Vater

Alois Nairz

Landwirt und Ziegelarbeiter

welcher am 2. Juni 1895 in Karrösten geboren
und nach kurzer Krankheit, versehen mit den heiligen
Sterbfakramenten am 20. Oktober 1951 selig
im Herrn entschlafen ist.

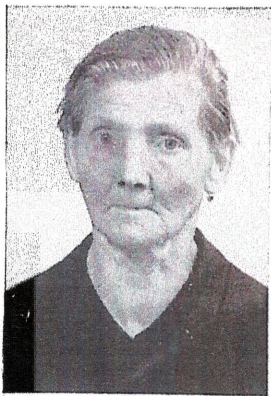
Er ruhe im Frieden!

Warum, o Vater, hast du uns verlassen,
Gewiß nur, weil der Herr dich rief.
Wohl können wir dein Glück nicht fassen,
Denn der Trennung Schmerz, er liegt zu tief.
Es ruh'n deine heiligen Vaterhände,
Die stets gesorgt für unser Wohl,
Die läßtig waren bis ans Ende,
Es ruh' dein Herz so liebevoll.
Wir können nur dein Glück erleb'n,
Bis in der Heimat wir uns wiedersehen.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!
(je 300 Tage Ablass)

* *

DRUCK: J. EGGER - IMST



Wer im Gedächtnis seiner Lieben
lebt, der ist nicht tot,
er ist nur fern.
Tot ist nur,
wer vergessen wird.



Christliche Erinnerung im hl. Gebete

an unsere liebe Schwester, Tante und
Gosl, Frl.

Katharina Nairz

welche am 13. Oktober 1886 in Karrösten
geboren und dortselbst am 28. Novem-
ber 1956, nach längerer schwerer Krank-
heit, versehen mit den hl. Sterbefakra-
menten, selig im Herrn verschieden ist.

Sie ruhe in Gottes Frieden!

Nun ist Dein Werk vollendet,
In Arbeit ward's vollbracht,
Du hast den Blick gewendet,
Zum Herrn, der selig macht.
Nun ruhe aus in Frieden.
Der Herr gibt reichen Lohn
Und bitt für uns hienieden
Bei Gott am Himmelsthor.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
(100 Tage Ablass)

DRUCK: J. EGGER - IMST



Christliche Erinnerung im Gebete

an unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau

Maria Nairz, geb. Thurner

welche am 2. Juli 1863 in Karrösten geboren
und dortselbst am 2. Februar 1963 nach langer,
schwerer, gebulbig erkrankten Zeit an, versehen
mit den hl. Sterbfakramenten selig im Herrn
entschlafen ist.

Sie ruhe im Frieden!

Liebe Mutter! Sorgenreiche Stunden
Hat das Schicksal Dir oft eiserlegt;
Und mit Wehmut haben wir empfunden
Wie eine Widlerin es so lang erträgt.
Wir werden Deiner nie vergessen,
Solang uns Gott das Leben schenkt;
Ob Kummer auch das Herz will pressen,
Doch treue Liebe Dein gebührt.

Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!
Mein Jesus, Barmherzigkeit!

DRUCK: J. EGGER - IMST

Block 12: Waldhard --Nairz, --

Am Sturmegassenweg Richtung Westen, zweigt ein Nebenweg Richtung Norden zum vorhin beschriebenen Block 11. Anschließend an diesen Nebenweg im Verlauf der Sturmegasse stand nördlich der Häuserblock der Familien Nairz und Waldhard. Familie Nairz Alois (CHRISTELERS LOIS) MIT Frau, 2 Töchter sowie einer Mutter und Schwester. Der Eingang in die Wohnung-rechts der Sturmegasse über 3 Steinstufen, West nach Ost ein kleines Plato vor der Haustüre in die Küche. Die Küche war gewölbt und diente zum Speckselchen. Rechts in die Stube und in eine Kammer Küchennordseite Stiegenaufgang in die oberen Kammern und zum Dachboden sowie eine Türe zum Stall der nordseitig angebaut war. Unter der Stube war noch ein großes Zimmer von außen über eine Stiege 5 Stufen hinunter Begebar. In diesem Zimmer hatte die Schwester der Frau Emma Praxmarer verh. Thurner eine Nähstube in Betrieb. Christelers Lois war Bauer und Hilfsarbeiter bei m Ziegelwerk Ganahl in Imst und ist früh verstorben. Auf der linken Seite der Sturmegasse waren zum Haus gehörend Streu und Holzschupfen ein Backofen und der Hausgarten. Vom Eingang der beschriebenen Wohnung der Gasse hinauf ca 5 bis 7 Meter weiter wohnte die Fam. Waldhard Johann (St. Jörgen Johann). Der Eingang von West nach Ost eine 4, stufige Holzstiege mit Podest zur Haustüre. ein schmaler Gang nordwärts rechts die Türe zur Stube, 3 Meter weiter die Türe zur Küche und hinten der Stiegeaufgang in das Obergeschoß und Dachboden.. Unter der Außenstiege war noch eine Türe zum Keller. Hausgarten und Abo sowie Holzschupfe waren links der Sturmegasse. Der Stall war unter der Tenneneinfahrt nordwärts und der Stadel obenauf alles angebaut an die nung Waldhard Johann mit Frau und 3 Töchter, hatte keine Landwirtschaft er und seine Frau gingen in die Schindlerfabrik zum Arbeiten. Oberhalb dieses Wohnblockes war ein Fahrweg nur bis zur Stadeleinfahrt der Weg wurde dann zum Steig durch die Obstanger zum Lehme Gartleweg von dort ins Oberfeld und ins Kappel weiter bis zum Wiesenweg.





8/A



Hf

Juni 1988 -



Christliche Erinnerung im Gebete
an unsere liebe, unvergeßliche Schwester,
Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Maria Trenkwaldler geb. Raffl

welche am 11. Jänner 1884 in Karrösten geboren und am 28. April 1962 in Zams, nach langer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, selig im Herrn verschieden ist.

Sie ruhe in Frieden!

Schlicht und einfach war ihr Leben
Groß nur war sie im Leid
Darum ging sie gottergeben
Ein in die Ewigkeit.
Mög' es sein auch uns beschieden
So zu tragen das Geschick
Daß nach dem Scheiden von hienieden
Erwartet uns ein größeres Glück.



Gedenket ferner im Gebete
an unseren lieben Bruder, Schwager, Onkel
und Paten, Herrn

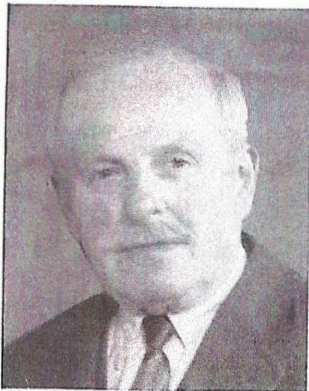
Peter Paul Trenkwaldler

Schuhmachermaler I. R.
welcher am 13. April 1880 in Karrösten geboren und dortselbst am 12. November 1962, nach längerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten selig im Herrn entschlafen ist.

Er ruhe in Frieden!

Still und einfach war dein Leben
Treu und fleißig deine Hand.
Ruhig dein Hinüberschweben,
In ein besseres Heimatland.
Mein Jesus Barmherzigkeit

Druck: Jos. Egger, Imst



Ich flehe um das Gebet all derer,
die mich gekannt, all derer,
die mich geliebt haben.



Mein Jesus, Barmherzigkeit!



Herr laß ruhen in Deinem Frieden
unseren lieben, guten Vater, Großvater
und Urgroßvater, Herrn

Johann Waldhart

welcher am 13. Februar 1969 im 87. Lebensjahre, nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten selig im Herrn entschlafen ist.

All' unsere Wege haben ein Ende,
ein frühes oder spätes Ziel -
drum falt' im tiefsten Schmerz
die Hände
und sprich in Demut:
† Wie Gott will †



Jesus, verzeih uns unsere Sünden, bewahre uns vor dem Feuer der Hölle und führe alle Seelen in den Himmel, besonders jene, die am meisten deiner Barmherzigkeit bedürfen.

(Fattihagebet)

Druck: Jos. Egger, Imst



Gedenket im Gebete
 unserer guten Mutter und Großmutter,
 Frau

Pauline Waldhart

geb. Nairz

welche nach langem, mit Geduld er-
 tragenem Leiden im Alter von 73 Jahren,
 gestärkt durch die hl. Sterbesakramente
 gottergeben am 10. September 1964
 verschied.

Sie ruhe in Gottes Frieden!

Im Sarge ruht das größte Gut,
 Das Gott uns liebe reich gab:
 Die Mutter fort! O herbes Wort,
 Du trägst mein Glück zu Grab!
 Doch Gottes Macht am Grabe wacht
 Und ruft einst: „Komm hervor!“
 Drum Kindesschmerz ums Mutterherz,
 Den Blick zum Herrn empor!
 Das Aufersteh'n und Wiederseh'n,
 ist Trost beim Auseinandergeh'n,
 Dahin sind jetzt die Leidensstunden,
 Die Siegeskrone ist nun dein.
 Jeder Schmerz, den du empfunden
 Glänzt an dir als Edelstein.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
 (100 Tage Ablass)

DRUCK: JOH. EBERH. INH'



Christliche Erinnerung im Gebete
 an den wohlgeachteten

Alois Waldhart

Eislermeister und Bauersmann in
 Karröbsten

welcher nach Empfang der hl. Sterbesakramente
 im Alter von 63 Jahren am 26. Juni 1919 selig
 im Herrn entschlafen ist.

Er ruhe im Frieden!

Wie ist das Scheiden ach so schwer,
 Wie wird das Haus so öd und leer,
 Wie weint sich Herz und Aug' so wund,
 Bei eines Vaters Sterbestund.
 Er reicht uns nicht mehr seine Hand,
 Der Tod zerriß das schöne Band.
 O was der Vater uns gewesen,
 Kann niemand fassen und ermessen.
 Drum eingegraben wie in Er,
 Bleibt er in Gattin- und Kinderherz.

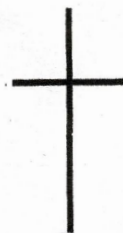
Mein Jesus Barmherzigkeit!

Ludwig Pfeifferle, Innsbruck.



Ihr, die ihr mich liebt habt,
 schaut nicht auf das Leben,
 das ich beendet habe, sondern auf
 das, welches ich nun beginne!

Augustinus



In Dankbarkeit und Liebe

an meinen lieben Gatten,
 unseren guten Vater, Großvater,
 Schwiegervater, Schwager, Bruder,
 Onkel und Paten, Herrn

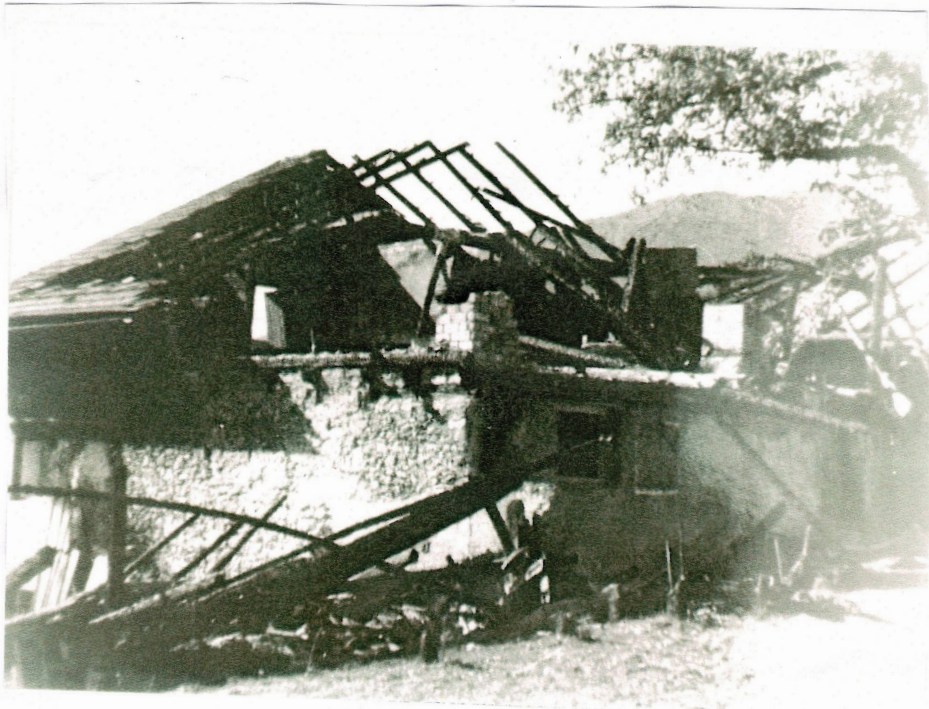
Hans Prantl

Schaltwärter i. R.

welcher am 28. August 1983,
 nach kurzem, schweren Leiden,
 im 63. Lebensjahr verschied.

Wer so gelebt in seinem Leben,
 wer so erfüllte seine Pflicht,
 wer uns so viel Liebe hat gegeben,
 der stirbt selbst im Tode nicht.



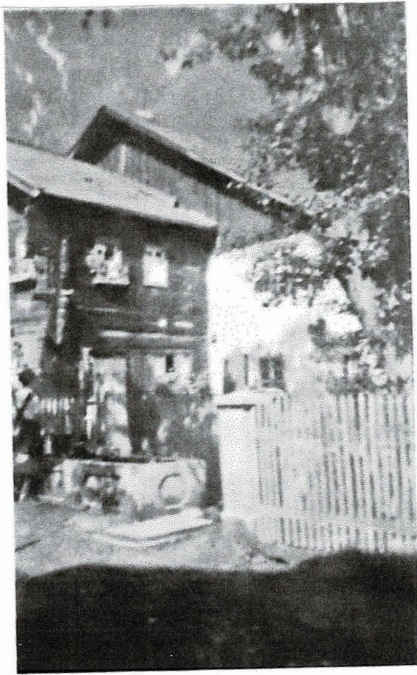








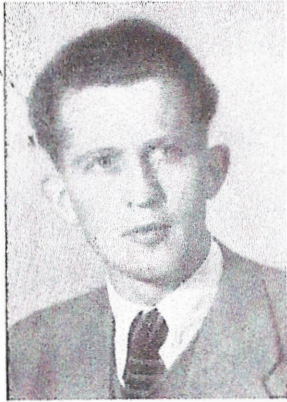
Gasthof Trenkwalder, Aufnahme um ca. 1885



Sturmegassenbrunnen



Krismer Alois und Krabacher Anton. Von der Sturmegasse weiter nach Westen war ein Garten dann ein Misthaufen und der Zugang zum Stall und Stadel des Mathias Krabacher, -angebaut an das Haus des Krismer Alois (S Plellers), Krismer Alois mit Frau 2 Mädchen und 3 Buben wohnten im Hälftehaus mit Krabacher Anton (, S`Schweizers 9) Über 3 Steinstufe von West nach Ost ein kleines Plato zur Haustüre, ein schmaler Gang nordwärts rechts Türe zur Stube geradeaus zur gewölbten Küche. Die Küche war gleichzeitig Selchküche auch war ein Wasserloch in dieser Küche aus dem das tägliche Gebrauchs u. Trinkwasser mit einer Schöpfkelle heraufgeholt wurde. Die Küche liegt tief bekommt Tageslicht von 2 Schachtfenster dahinter der Obstanger des Nachbarn In der geräumigen Stube ein Ofen und auf der Nordseite ein Stiegenaufgang in die oberen Kammern und zum Dachboden. Plellers Lois war Bauer und Fabriksarbeiter, Stall und Stadel war in der Sturmegasse auf der anderen Seite ca. 20 m in östlicher Richtung an einen anderen Hausblock angebaut. Krabacher Anton (S`Schweizers) der Hausteil war abgebaut an das Haus von Krismer Alois hatte einen eigenen Eingang. Zwei Steinstufen von West nach Ost ein kleines Podest. Die Haustüren Von Krabacher und Krismer waren nebeneinander. Von Schweizers Haustüre ging es in einen Vorraum, links in die Stube geradeaus in die Küche. Im Vorraum ein Stiegenaufgang zu dem Oberen Stock und zum Dachboden. Krabacher Anton war Bundesbahnpensionist, Waldhirt der Gemeinde und Bau wohnte mit Frau einem Sohn und 4 Töchter in diesem Hausteil. Der Stall und Stadel war nordwestlich an des Haus angebaut ebenso Holz und Wagen schuppen, Waschküche und Schnapsbrennerei, .Der Abort und der Misthaufen links der Sturm, egasse. Der Sohn war Gemeindesekretär ist bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt. Auch in diesem Haus war die gleiche Wasserversorgung wie bei Krismer.



Auferstehung ist unser Glaube
Wiedersehen unsere Hoffnung
Frommes Andenken unsere Liebe.



Dem Andenken

meines geliebten Gatten, unseres guten
Vaters und Sohnes, Herrn

Erwin Krismer

Bb. A.

* 7. 8. 1927 + 28. 6. 1965

Wir trauern nicht, daß wir einen
so lieben Menschen verloren haben.
Wir danken Gott,
daß er unser war.
Und daß er unser ist.
Denn vor Gott lebt alles,
und wer zum Herrn heimkehrt
bleibt in der Familie.

Druck: Hans Egger, Imst



Gedenket im Gebete
an unsern unvergeßlichen Sohn und Bruder

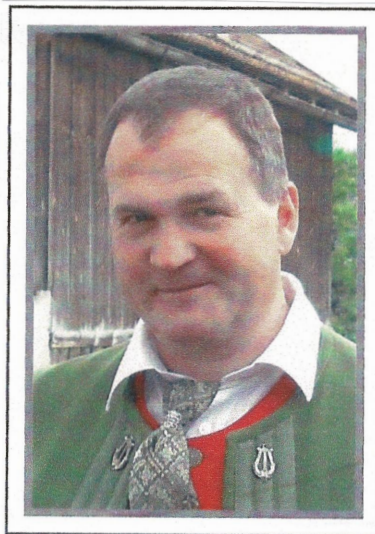
Johann Krismer

welcher am 16. Dezember 1923 in Karröfen ge-
boren wurde und am 29. November 1944 bei
den schweren Kämpfen in Ungarn sein Leben
lassen mußte.

Er ruhe in Frieden!

In weiser fremder Erde,
Deckt Dich ein kühles Grab.
Doch aus dem Reich der Sterne
Schaust Du auf uns herab.
Du siehst wohl wie die Tränen
Uns oft im Auge stehn.
Du weißt wie wir uns sehnen
Nach einem Wiedersehn.
Du wehest wohl zu den Deinen
Auf Erden nicht zurück,
Doch Gott wird uns vereinen
Mit Dir zum ew'gen Glück.

DRUCK: EGGER - IMST



Allen, die dich kannten und
mit dir verbunden wären,
zum Andenken.

Josef Konrad

geboren am 29. April 1960
gestorben am 12. Juni 2012

Ich bin nicht tot.
Ich tausche nur die Räume.
Ich leb' in euch
und geh' durch eure Träume.
Michelangelo



Gott rief dich zu sich, du hast den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. Nun liegt für dich die Krone der Gerechtigkeit bereit.

Christliches Andenken
an den wohlgeachteten Herrn

Anton Krabacher

B.B.-Pensionist und Landwirt in Karrösten.

Geboren am 23. Jänner 1878, gestorben am 15. August 1948 nach kurzer, schwerer Krankheit, nach Empfang der hl. Sterbesakramente. Er war ein aufrechter Mann und vorbildlicher Familienvater.

Der Herr geb' ihm die ewige Ruhe!

Schmerzlich stießen Abschiedstränen
Trug man ja den Vater fort,
Doch es wird erfüllt das Sehnen
Einst beim Wiedersehen dort.
Treu im Glauben, brav im Leben
Hat erfüllt er seine Pflicht,
Gott hat ihm den Lohn gegeben,
Seine Hoffnung täuscht ihn nicht.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
(300 Tage Ablass)

DRUCK: J. EGGER-IMST



Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten was man hat, muß scheiden.

Handl. Nr. 1011

Zur immerwährenden Erinnerung
an unsere liebe, gute Mutter, Frau

Maria Krabacher

geb. Rairz

welche nach langem, schweren, mit größter Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, am 29. November 1952, im Alter von 69 Jahren, gestorben ist.

Sie ruhe in Frieden!

Du stiehest schwer, du bist in Gott erlöst,
Von Müß' und Arbeit ruhest du nun aus,
Dein süßes Wohlsein, deine guten Werke,
Sie folgen dir nun nach in's Vaterhaus,
Was du uns warst, wir fühlen es nun tiefer,
O Mutterherz, voll Liebe und Geduld,
Sorg' und Müß' für uns war all dein Leben,
Und unser Dank erschöpft nicht unsere Schuld.
Doch was zu wenig wir vergessen konnten,
Gott gleicht es aus vor seinem Gnadenbron;
Du, liebe Mutter, hast nun ausgelitten
Du bist verklärt empfängst nun deinen Lohn.

DRUCK: J. EGGER-IMST



Christliche Erinnerung

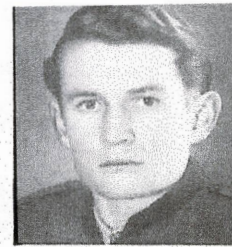
an unsere liebe, unvergeßliche Schwester,
Schwägerin und Tante, Fräulein

Maria Krabacher

Geboren am 3. Februar 1913 in Karrösten, ist sie am 5. Dezember 1961 nach kurzer Krankheit, nach Empfang der hl. Sterbesakramente selig im Herrn entschlafen.

Sie ruhe in Frieden!

Du warst so gut, starbst viel zu früh,
Der Herrgott vergelte Dir,
all Deine Mühe und Güte!
Ruhe sanft - Auf Wiederseh'n!



In Gottes heiligsten Willen war es gelegen
unseren lieben, guten Bruder, Schwager und
Onkel, Herrn

Anton Krabacher

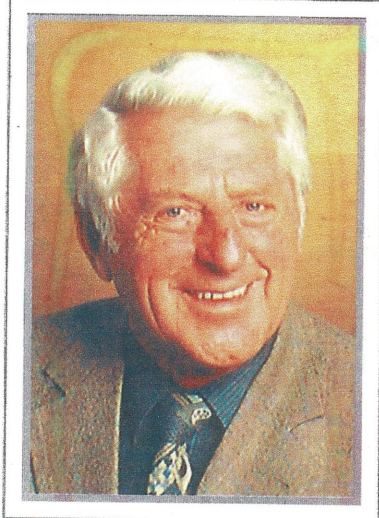
Gemeindesekretär in Karrösten

geboren am 6. Jänner 1921, nach einem tragischen Verkehrsunfall, versehen mit den hl. Sterbesakramenten am 18. August 1962 zu sich in die ewige Heimat abzubringen.

Trocknet die Tränen und faßt Mut,
Denk an die Seele, die hat es gut.
Jenseits von Kummer und Not dieser Zeit,
ist ihm die ewige Ruhe bereit.

Mein Jesus Barmherzigkeit!

DRUCK: JOH. EGGER, IMST



Wir danken Gott,
dass du unser warst.

Allen, die dich kannten und
mit dir verbunden waren,
zum Andenken.

Hermann Krismer

geboren am 2. Juni 1937
gestorben am 5. Februar 2007

Sonnige, leuchtende Tage,
nicht weinen, weil sie vergangen,
lächeln, weil sie gewesen.

TRAUER HILFE Bestattung Praxmarer, Imst





Haus 14:

Der Sturmegasse nordwärts war der Obstanger von Krabache ton oberhalb des Obstangers rechts nach Osten eine Abzweigung zum Haus des Schöpf Josef (S / Dicktls) . Das Haus wurde zwischen 1910-1911 als Bauernhaus gebaut. S / Dicktls Josef war verheiratet und wohnte mit Frau und 1 Mädchen und 3 Buben sowie seinen Eltern in diesem Haus. Sein Vater war jahrelang Musikobmann. Er selbst Schöpf Josef war Bauer und Fabrikarbeiter. Er wurde in den 50 er Jahren zum Bürgermeister gewählt war nicht ganz 3 Jahre Bürgermeister. Seine Leistungen waren die Widumrenovierung, Spritzenhausbau und hat teilweise Grundkauf für ein neues Schulgebäude erbracht. Dadurch weil sein jüngster Sohn eine Traktorfräckerie betrieb, gab es Neidkomplexe gegenüber den anderen Fuwerkern die ihm ein gutes Arbeiten für die Gemeinde sehr erschwerten. Jedenfalls hat er gegenüber den Vorbürgermeister einiges geleistet.

Haus 15

Der Abzweigung zu Haus 14 gegenüber war das Bauernhaus von Singer Josef (/S/ Josel-és) . Singer Josef war ein grobschröttiger Mensch verheiratet, Seine Frau fand man erhängt im Stadel. Eigene Kinder hatten sie ^{keine} jedoch zwei Buben aus der Verwandtschaft. Singer Josef war auch eine Zeitlang Gemeindevorsteher. Dem Sagen nach wars kein guter Gemeindevorsteher. Er war auch Bauer. Nach dem Tode des Singer Jo übernahm Singer Alois die Landwirtschaft. Sein Bruder Rudl zog zu seine Verwandten nach Tarrenz. Singer Alois war verheiratet hatte einen Sohn ist dann später geschieden worden, heiratete nochmals und hatte 2 Söhne. Das Bauernhaus stand einzeln Stall und Stadel waren nördlich angebaut. Das Haus war feucht der Keller war teilweise unter Wasser. Nördlich des Hauses war ein Obstanger und verschiedene landw. Gebäude sowie ein Ziehbrunnen und vor dem Haus der Hausgarten.

Haus 16:

: Privathaus des Albert Konrad, einzelnstehend am sogenannten Loahacker westlich des Dorfes. Abzweigung Sturmegasse nach links zum Grambühel. Das Haus wurde in den 20 er Jahren gebaut. In ca. 7 m Abstand stand die Transformatorstation für die damalige Stromversorgung von der Fa. Schindler Imst.

Albert Konrad(S Wettls) wohnte mit Frau einem Buben und 4 Mädchen
in diesem Haus. Er war bei der Bundesbahn wurde früh pensioniert
war dann aber noch Vorarbeiter beim Waldwegbau zur Karröster Alm.



Sturmegassenbrunnen
Foto: Leopold Trenkwaldner



Mein Jesus Barmherzigkeit!
(100 Tage Abtuh)

Süßes Herz Jesu sei meine Liebe!
(300 Tage Abtuh)

Süßes Herz Maria sei meine Rettung!
(300 Tage Abtuh)

Er ruhe im Frieden!

Zum frommen Andenken
an unseren unvergeßlichen Gatten und
und Vater, Herrn

Josef Schöpf

Bauer in Karrösten

geb. in Karrösten am 1. Aug. 1868,
gest. am 22. Oktober 1946 in Zams.

O Herr, allmächtiger Gott, wir
bitten Dich, Du wollest durch Dein
vergossenes kostbares Blut die Seele
Deines Dieners Josef in die ewigen
Freuden einführen, durch Jesum
Christum unsern Herrn. Amen.

Druck: Egger - Imst



Vater dein Wille geschehe
im Himmel und auf Erden.



Gedenket im Gebete

an meinen guten Gatten, treubesorgten
Vater, Großvater und Schwiegervater,
Herrn

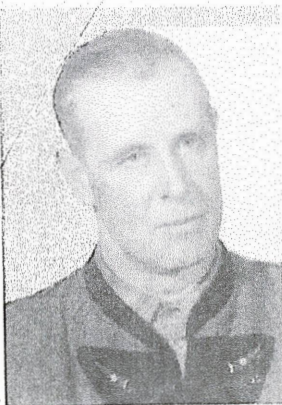
JOSEF SCHÖPF

geb. am 17. 1. 1904 in Karrösten
gest. am 5. 4. 1982
nach langem schweren Leiden.

Gott du allein hast die Macht den Toten
ewiges Leben zu schenken. Erbarme
dich deines Dieners Josef, der an dich
geglaubt auf dich gehofft und dich
geliebt hat.

Laß ihn in Herrlichkeit auferstehen und
ewig mit dir verbunden sein.

EGGERDRUCK · IMST, PALMERSBACHWEG 6



Herr

Alois Singer

Landwirt und Imker

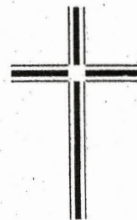
geb. am 7. April 1903 in Karrösten
gest. am 11. Jänner 1972 in Zams



Wer im Herzen seiner Lieben lebt
ist nicht tot, sondern nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

„Ich bin die Auferstehung
und das Leben“

(Joh. 2,25)



Lasset uns beten! O Gott, gedenke
in Gnaden Deines heimgegangenen
Dieners Alois. Nimm seine Seele auf
in Deinen ewigen Frieden und schenke
ihm die Erfüllung aller Liebe und
Treue. Und was in seinem Erden-
leben nicht gemäß war Deinem heiligen
Willen, das verzeihe in Deiner
unendlichen Barmherzigkeit! Jene
aber, die er auf Erden hinterlassen
hat, umgib mit Deiner gütigen Macht,
damit sie geborgen seien an Leib
und Seele. Durch Christus, unsern
Herrn. Amen.

Eggerdruck Imst, Florangasse



Off hab ich andere froh gemacht
und stets an mich zuletzt gedacht.

Bitt um das Gebet all derer,
die mich gekannt,
all derer, die mich geliebt haben.

Gedenket im Gebete

an meinen lieben, unvergeßlichen
Gatten, unseren guten Vater, Bruder
und Schwager, Herrn

Albert Konrad

B.B.-Pensionist

welcher am 13. Juli 1892 in Karrösten
geboren und am 25. Mai 1967, ganz
unerwartet schnell, in Karrösten
verschieden ist.

Er ruhe in Gottes Frieden!

Ein frommer Vater, treu und gut,
Tag für Tag voll Arbeitsmut!
Daß wir verloren dieses Herz,
ist uns'res Lebens größter Schmerz.
Kinder denkt der guten Lehren,
die euch gab des Vaters Mund,
haltet sie stets hoch in Ehren
bis zu eurer Todesstund!

Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!



◆
Vater, Dir in die Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.
◆



Gedenket im Gebete

an unsere unvergeßliche, herzensgute
Mutter, Schwiegermutter und Groß-
mutter, Frau

Agnes Konrad

geb. Schmid

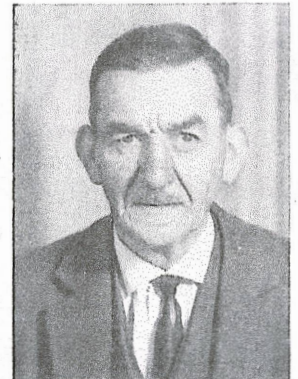
welche am 6. Jänner 1970 nach lan-
gen, mit vorbildlicher Geduld ertra-
genem Leiden, im Alter von 73 Jahren
selig im Herrn entschlafen ist.

Sie ruhe in Gottes Frieden!

Weiset nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh,
denk was ich gelitten habe
eh' ich schließ die Augen zu.
Viel Gutes war mir nie beschieden,
Arbeit, Sorgen, Leiden waren groß,
ich rief jetzt in Gottes Frieden
aller Ansehnlage los.
Doch jetzt ist es überwunden
und mein Lohn ist schön und reich,
ein schönes Heim hab' ich gefunden
und dort warte ich auf euch.

Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!

Druck: Josef Egger, Imst



Herr

Josef Konrad

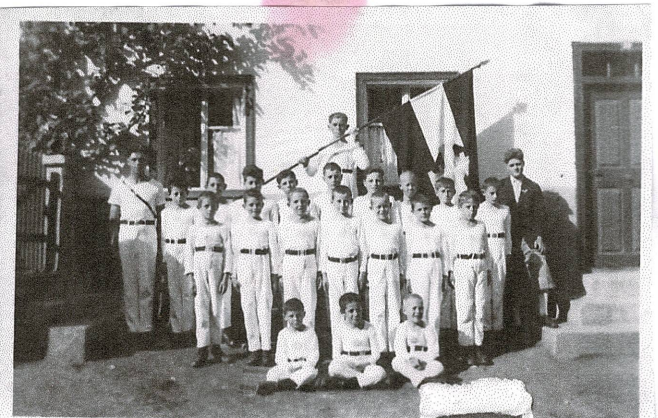
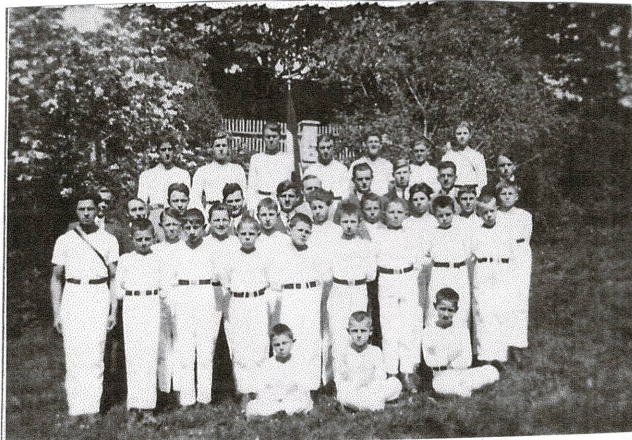
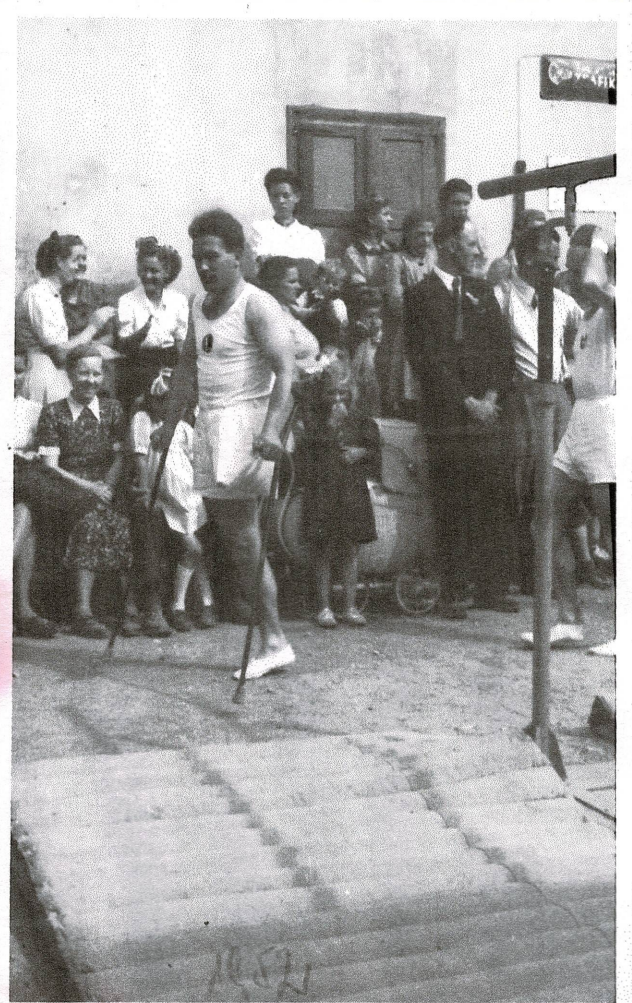
B.B.-Pensionist i. R.

geboren am 23. Februar 1903
gestorben am 11. Mai 1970

Teurer Vater, ruh' in Frieden,
der du es stets so gut gemeint,
o blicke segnend auf uns nieder,
bis Wiedersehen uns vereint.

Gasthaus „Trenkwalder“





Gasthof Trenkwald, Aufnahme um ca. 1885

dieselbe Ansicht März 2015

Haus 16 :==== Ein alleinstehendes Bauernhaus der Sturmegasse entlang auf der linken Seite vor dem Seitenweg zum Grambühel oder Konrad ~~Abort~~. Das Haus steht von Nord nach Süd. Zuerst ein Garten dann ein Ziehbrunnen, Holzschupfe, Stall und Stadel letzterer über dem Stall.. anschließend der Eingang ins Haus über eine Stiege zur Haustüre Ein kleiner Vorraum links in die Stube rechts Stiegenaufgang in die oberen Gemächer und Dachboden, geradeaus in die Küche in der auch ein Wasserloch zur Wasserversorgung in die Tiefe ging. In diesem Hause wohnte Konrad Josef mit Familie (S 'Bargers) Josef Konrad war Eisenbahner, hatte Frau 3 Töchter und 3 Söhne außerdem eine alte Mutter und einen Bruder, Die Mutter ging sehr viel Wallfahren, der Bruder etwas geistig beschränkt aber er arbeitete fleißig mit den Kindern und der Frau in der kleinen Landwirtschaft. S 'Bargers Josef war lange Zeit nach dem zweiten Weltkrieg im Gemeinderat. Verachtete in seiner Pensionszeit allerdings sein Püdele nicht.

Haus 17 :==== Der Sturmegasse hinunter zur Dorfmitte ist knapp unter dem Haus 16 ein Misthaufen die Aborte Krismer Krabacher, 2 Bachhöfen für die umliegenden Parteien dann ein Seitenweg. Rechts des Seitenweges eine Wagenschupfe von Krismer anschließend ein kleiner Obstanger von Krabacher. Der Weg führte als schmaler Fahrweg zu den Leitefeldern von dort als Steig weiter ins Schröfle und zum Grambühel auf dem früher das Waldfest abgehalten wurde und die Buben Fußball spielten. Jedoch zurück zum Haus 17 der Theresia Großkopf mit Familie. Theresia Großkopf (SPénes Trehsl) war Wittwe hatte 2 erwachsene Töchter und einen Sohn. Die Töchter waren im Kirchenchor und als Marketenderinnen tätig. Der Sohn Sepl war Mitbegründer der Turnerschaft und als Schlichter bei der Fa. Schindler in Arbeit. Er hatte als Erster im Dorf einen Fotoapparat, Das Bauernhaus stand anschließend an den Obstanger des Krabacher Anton die Landwirtschaft wurde nur als Ackerbau betrieben. Der Keller des Hauses war bei länger anhaltender schlechter Witterung meist voll Wasser. Vom Weg rechts gingen 3 Steinstufen zur Haustüre ein kleiner Vorraum mit Stiegenaufgang zu den oberen Räumen und Dachboden, geradeaus in die Küche und rechts in die Stube und in eine Ka

Das Haus war angeblich als die Schulpflicht eingeführt wurde
als Schulhaus verwendet worden. Ein Großkopf soll LEHRER gewesen sein.
Überlieferung der Älteren.

Haus 18 : Trenkwalder Ludwig (S Paules).

Am Leiteweg gegenüber Haus 17 steht das Gasthaus und die Gemischtwarenhandlung des Trenkwalder Ludwig. Das Haus mit Stall und Stadel wurde von ihm 1870 erbaut. S Paules Ludwig war damals im Baugewerbe tätig und soviel wie Baumeister. Er war lange Zeit Anfang des 1900 Jhdt. Gemeindevorsteher und Meßner. baute den Widum, die Wasserversorgung und hat auch sonst für die Gemeinde viel geleistet. Bis zum Bau eines Wasserbassinns und einer unter die Erde velegte Eisenleitung war nur ein Brunnen im Dorf und dieser wurde mit einer Leitung aus Holz oberirdisch gespeist. Paules Ludwig mit Frau (Gütlern) Maria^{Präuzler}, einem Sohn und 2 Töchter betrieben die Gastwirtschaft und den Gemischtwarenhandel. Das Gasthaus hatte hauptsächlich Gäste am Wochenende aus der nahen Bezirksstadt Imst. Die Gemischtwarenhandlung war ein großes Zimmer mit Regalen und Schubladenkästen sowie einem Ladentisch., hinter diesem meistens seine Frau Maria (Gütlern) stand. Die Lebensmittel wurden damals offen verkauft Mehl und Zucker in Papiersäcken abgewogen. Trenkwalder, hatte zu jener Zeit die größte Landwirtschaft 16 Stück Großvieh. Hatte einen Knecht und eine Dirn (Magd) die gemeinsam mit den Familienangehörigen die größte Landwirtschaft bearbeiteten.

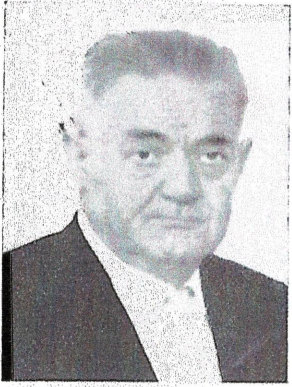
Block 19 :

Am Leiteweg von der Sturmegasse südlich stand ein Holzblockbau für 3 Parteien mit angebauten Ställe und Städel. Am Sturmegassenweg von Ost nach West stand links an diesem Blockhaus eine lange Bank an der nach Feierabend der neueste Dorftratsch mit der ganzen Nachbarschaft abgesprochen wurde. Aber auch untertags wurde von Vorbeigehende Rast gemacht, da Stures Sefa eine alte Frau die meist hinter einem kleinen Küchenfenster stand und von der Küche aus die Leute zu einem Schalerl Kaffe einlud. Unterhalb dieses Bankls waren zwei Holzstiegenaufgänge zu den Haustüren der Familie Thurner Johann und zur Familie Schatz Heinrich. Thurner Johann mit Frau Sefa einer Tochter und seiner Mutter benutzten den oberen Stiegenaufgang um in die Wohnung zu kommen. Die Tochter heiratete dann Krabacher Mathias diese hatten

vier Kinder. (Vulgoname S`Tures). Nach der Haustüre im Haus ein breiter Vorraum, links Stiegenabgang in den Keller, weiters zwei Stufen in östlicher Richtung zu angebauten Zimmern. westlich ein schmaler Gang zur Küche von dort südlich in die Stube. Außerdem war in diesem Haus noch eine alte alleinstehende Frau den Namen weiß ich nicht mehr man nannte sie Prosigern. Diese Frau hatte rechts neben dem Vorraum eine kleine Küche und südseitig ein großes Zimmer vom Vorraum aus begehbar. Diese Wohnung erwarb nach dem Ableben dieser Frau, Mathias Krabacher. Mathias Krabacher war Eisenbahner und arbeitet mit ~~XXXXXX~~ mit seiner Familie eine kleine Landwirtschaft. Die landwirtschaftlichen Gebäude Stall, Stadel und Schupfen und der Garten waren auf der anderen Seite der Sturmegasse an das Haus von Krismer Alois angebaut..

Vor dem Steigenaufgang zu Tures, war eine dreistufige HOLZSTIEGE zur Wohnung des Schatz Heinrich (SPaules Heinrich oder Sinales)

Hinter der Eingangstüre war gleich eine hohe steile Holzstiege zu einem Vorraum im 1. Stock, von da rechts in die Küche nordseitig zur Sturmegasse rechts zur Stube und zu den Zimmern, ostseitig Ausgang zum Abort der über den Stadel als Plumsclo mit einer Falltiefe von ca. 7 m benützbar war. Stall und Stadel waren an das Haus angebaut Die Zufahrt zum Stall war gemeinsam mit Krismer und Trenkwaldner von der Sturmegasse gegenüber Haus Waldhart Johann. Die Städel über eine steile Tenne von der Gasse nach Süden zu befahren. Die Misthäufen gegenüber der Ställe..



Gedenket im Gebete
an unseren lieben Gatten, Vater und
Bruder, Herrn

Karl Trenkwaldler

Gastwirt

welcher am 26. September 1902 in Kar-
rösten geboren und am 16. August 1969
selig im Herrn entschlafen ist.



Er ruhe in Gottes Frieden!

Ich habe den guten Kampf gekämpft,
den Lauf vollendet und den Glauben
bewahrt,

im übrigen ist mir die Krone der
Gerechtigkeit hinterlegt.



Trennung ist unser Los,
Wiedersehen unsere Hoffnung.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

1872 fand der Karröster Bauer u. d.
Gastwirt Trenkwaldler „am Roan“,
seinem Grundstück im „Vorderen
Raut“, bei der Aufräumarbeit in
einer Mure ein kleines gemauertes
Gewölbe. Es war ein Mauergrab, das
ein Skelett, einen bronzenen Armrei-
fen, einen Lederschild mit künstle-
risch geformtem Eisenbuckel, eine gol-
dene Münze und eine fünfundzwanzig
Zentimeter lange Lanzen Spitze barg.
Das Skelett und der Lederschild zer-
fielen mit dem Eindringen der Luft.
Die gehobenen Funde wiesen das
Grab eindeutig als letzte Ruhestätte
eines römischen Soldaten aus. Es war
wohl kein Legionär der regulären rö-
mischen Wehrmacht. Die Lanzen Spitze
stammt nicht vom ärarischen Pilum
des römischen Soldaten, sondern ist
Klinge der typischen Kampf- und
Jagdwaaffe für Stoß und Wurf, wie sie
noch im Hochmittelalter verwendet
wurde. Vielleicht wurde hier ein in
römischen Dienst stehender Tiroler
bestattet, ein rätslicher „Gendarm“, der
die Sicherheit der Landstraße über-
wachte und ein angesehener Mann
gewesen sein mag; darauf deuten
Grabbeigaben und sorgfältige Besat-
tung hin.

Die Lanzen Spitze wird noch im
Gasthof Trenkwaldler als kostbares
Erbstück aufbewahrt.

haft

land



Christliche Erinnerung im Gebete
an die Seele unseres lieben, unbergeßlichen
Gatten und Vaters, des Herrn

Ludwig Trenkwaldler

Gasthaus- und Gutsbesitzer
welcher in Karrösten geboren und dortselbst
am 10. Mai 1933, nach langem, geduldig er-
tragenen Leiden, versehen mit den hl. Sterb-
sakramenten, im 70. Lebensjahre selig in
Herrn verschied.

Er ruhe im Frieden!

Güte, Liebe war dein Wesen,
Sorge, Opfer war dein Weg.
Sonne, nun bist du erloschen,
Gott, der Herr, nahm dich hinweg.
Deine Seele ist uns nahe,
Hilfesuchend, hilfsbereit,
Wiedersehen gibt uns einmal
Jesus, Licht der Ewigkeit.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!
(Jedesmal 300 Tage Ablass).

Druck u. Bilder der Buchdruckerei Caquer. S.



Jesus! Maria! Josef!



KARL TRENKWALDER mit dem kostbaren Erbstück.



Christliches Andenken im Gebete

an unseren lieben
Gatten und Vater, Herrn

Johann Thurner

Bauer in Karrösten

geboren in Karrösten am 18. August
1888, gestorben am 10. März 1947 nach
Empfang der hl. Sterbesakramente.



Er ruhe in Frieden!

Zu früh bist Du von uns gegangen,
Du Mann der Arbeit, Mann der Pflicht
Daß Du allein an uns gegangen,
Vergessen Dir die Deinen nicht,
Dein Vaterherz hat ausgelitten,
Die Heimat ist so still und leer
Nichts nützen Tränen, Rufen, Bitten,
Von dort gibts keine Wiederkehr!
Nur eins erbitten sich die Deinen:
Gib Deinen Segen fort und fort,
Auf daß wir uns mit Dir vereinen
Dereinst im Himmel alle dort.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
(300 Tage Abtats).

Egger - Imst



Zum lieben Gedenken

an unsere liebe und herzengute Mut-
ter, Großmutter, Base und Tante, Frau

Josefa Thurner

geb. Schöpf

Geboren am 14. 1. 1886 in Karrösten
Gestorben am 7. 12. 1963.

Sie ruhe in Gottes Frieden!

Leb wohl, o Mutter
o ruh' in Frieden,
ach bitter, bitter
War der Trennungsschmerz:
warst du doch unser
teuerstes hienieden,
du edles, liebes, gutes Mutterherz.

Wer sie gekannt, hat sie liebgewonnen,
und wer ihr begegnet ist, ist reicher
geworden durch ihre große Güte und
Opferbereitschaft.



Christliche Erinnerung im Gebete

an unseren lieben, unvergeßlichen Gat-
ten, Vater, Großvater, Schwiegervater,
Schwager, Bruder und Onkel, Herrn

Matthias Krabacher

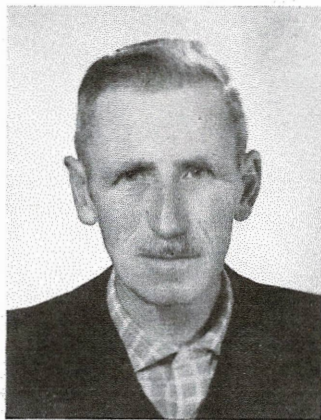
B. B. Pensionist

welcher am 12. Juli 1896 in Karrösten
geboren und am 8. März 1963 nach
Empfang der hl. Sterbesakramente in
Zams, selig im Herrn verschieden ist.

Er ruhe in Gottes Frieden!

Ruhe aus von Deinen Leiden,
Liebes, gutes Vaterherz,
Bitter war für uns das Scheiden,
Doch Du zogst ja himmelwärts.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
Göttliches Herz Jesu, sei meine Liebe!
Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!
(300 Tage Abtats)

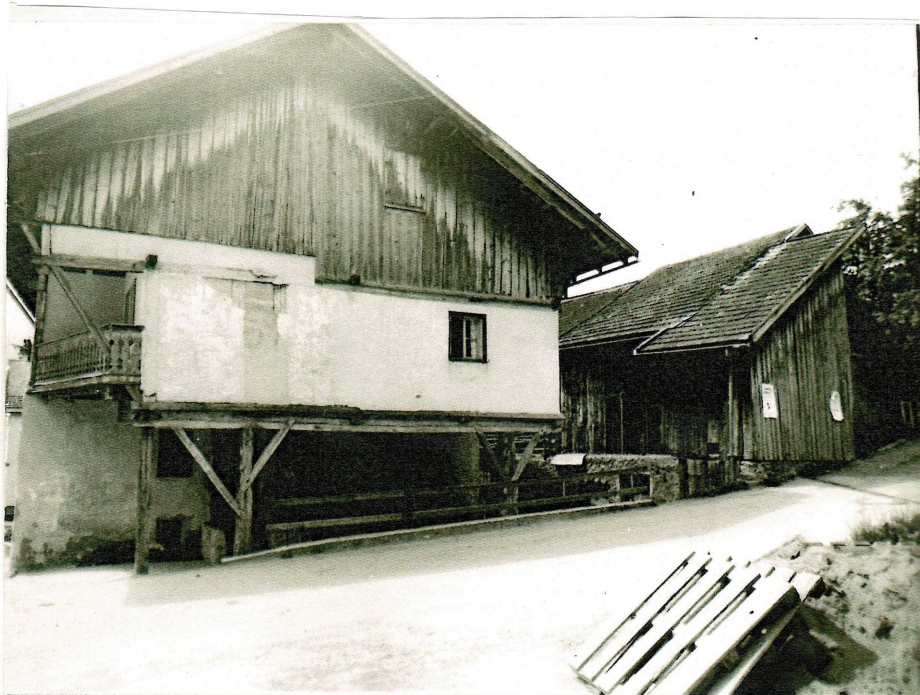


Selig die Toten, die im
Herrn sterben. Sie können nun
ausruhen von all ihren Mühen, denn
Ihre guten Werke folgen ihnen nach.

Geh. Offenb. d. Hl. Joh.



*Karrbster Alm
um 1930*



Das alte Betriebsgebäude der Weberei Schatz

Block 20 :
===== VON DER STURMEGASSE ZURÜCK ZUM Hauptplatz Brunnen

steht rechts das Doppelhaus von Schatz Josef ^{oder Jäger} (D' Söppere) und Thurner Ludwig (S'Hotschers) Der Vordere Teil des Hauses gehörte Schatz Josef war verheiratet lebte mit Frau und den erwachsenen Kinder in diesem Haus
1 Die Kinder sind bereits verheiratet und selbständig..Ein Sohn Schatz Alois war Nachfolger .Sein Vater war Webmeister bei der Fa. Schindler Sein Sohn lernte ebenfalls die Weberei und hat sich selbständig gemacht. Schatz Alois war verheiratet und hatte 5 Kinder 2 Mädchen und 3 Buben Die Mädchen sind verheiratet von den Buben haben 2 studiert . sein 3 Sohn hat ebenfalls die Weberei erlernt hat dann das Haus Oppl gekauft und zur Weberei ausgebaut.

Schatz Alois war illegaler Nazi und war während der Nazizeit eine zeitlang Bürgermeister, mußte später einrücken. Nach Kriegsende war er Feuerwehrkommandant. ist dann infolge eines Schlaganfalles verstorben.

Der hintere Teil dieses Doppelhauses gehörte der FAMILIE Thurner Ludwig (S'Hotschers) Thurner Ludwig war Bauer und Fuhrwerker die landwirtschaftlichen Gebäuden standen zusammen mit den Gebäuden von Schatz westlich in 3 m Abstand .Thurner Ludwig war verheiratet und wohnte mit seiner Frau und 3 Kinder ,1 Mädchen und 2 Buben in diesem hinteren Hausteil..Südlich war ein Garten ein Backofen gemeinsam.von Schatz eine Wackküche und eine Schnapsbrennküche daneben Obstanger und westlich eine kleine Weberei. Der Hausteil von Thurner wurde im Zuge der Dorfauflockerung vom Landeskulturfonds abgelöst und dem Sohn Josef den Bau einer neuen Wohnung mit Landwirtschaft ermöglicht. Der 2 Sohn der ältere ist im Krieg gefallen.



Christliche Erinnerung im Gebete
an die Seele des wohlgeachteten Herrn

Ludwig Thurner

Bauer in Karrösten

welcher am 25. Juni 1881 in Karrösten geboren
und derselbst nach langem, geduldig ertragenen
Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten
am 21. Dezember 1937, selig im Herrn verschied.

Er ruhe in Frieden!

Ein frommer Vater, treu und auf,
Tag für Tag voll Arbeitsmut!
Daß wir verloren dieses Herz,
Ist uns'res Lebens größter Schmerz.
Kinder, denkt der guten Lehren,
Die euch gab des Vaters Mund,
Haltet sie stets hoch in Ehren
Bis zu eurer Todesstund!

Wel Kinder mit der Mutter weinen
Dem Vater nach, der uns verließ.
Wir hoffen auf ein froh vereinen
In Gottes sel'gem Paradies.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!

DRUCK: EGER, IMST



Nicht klagen

nicht fragen

sondern wie Gott will.



Zum Gedenken im Gebete
und als liebe Erinnerung
an

Refi Reheis

Wagnermeisterstochter in Imst

welche am 13. Jänner 1932 im Alter von 20 Jahren
in ihren geliebten Bergen durch eine Schneelawine
den Tod fand und ganz jäh und unerwartet
aus dem Kreise ihrer Lieben gerissen wurde.

Sie ruhe im Frieden!

Wer sie gekannt, hat sie liebgewonnen und
wer ihr begegnet ist, ist reicher geworden, —
wenigstens um die Sehnsucht nach der Kraft des
Glaubens und der Reinheit, denn ihr Leben
war von dieser Kraft geformt und darum so
schön und froh geworden. Nun besitzt sie das
ewige Leben und die ewige Liebe, der ihre
ganze Hingabe gehört hat.

Mein Jesus Barmherzigkeit!



Wir danken Dir, Herr, daß sie
unser war, vielmehr, daß sie unser
ist, denn wer heimgeht zu Gott, der
bleibt in der Familie. Hl. Hieronymus



Christliche Erinnerung

an meine liebe, unvergessliche Gattin, unsere
gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und
Schwiegermutter, Frau

Maria Lechner

geb. Frischmann, Hebamme in Karrösten

welche am 5. Februar 1964, nach längerem
Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten,
im 85. Lebensjahre, selig im Herrn verschieden ist.

Sie ruhe in Gottes Frieden!

Im Sarge ruht das größte Gut,
Das Gott uns liebreich gab!
Die Mutter fort! O herbes Wort,
Du trägst mein Glück zu Grab!
Doch Gottes Macht am Grabe wacht!
Und ruft einst: „Komm hervor!“
Drum Kinderschmerz ums Mutterherz,
Den Blick zum Herrn empor!
Das Aufersteh'n und Wiederseh'n,
Ist Trost beim Auseinandergeh'n.
Dahin sind jetzt die Leidensstunden,
Die Siegeskrone ist nun dein,
Jeder Schmerz, den du empfunden
Glänzt an dir als Edelstein.

Mein Jesus Barmherzigkeit!

(100 Tage Ablass)

DRUCK: JOH. EGER, IMST